



suisse schweiz svizzero
 touring club
rundschau



**In Frauenfeld staut sich
der «hausgemachte»
Verkehr regelmässig.** Seite 3

AZB
 8570 Weinfelden

Rücksicht

Thomas Meier appelliert an die Geduld für junge Verkehrsteilnehmer.

Seite 7

Realisierung

Für den Verlauf der BTS werden verschiedene Varianten geprüft.

Seite 11

Roadshow

Der TCS Thurgau ist im Patronatskomitee der innotour thurgau 2011.

Seite 13



Editorial

Verkehrsunfälle: Tendenz rückläufig – Entwicklung unterschiedlich

Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass 2010 auf den Strassen in der Schweiz insgesamt weniger Verkehrsunfälle zu beklagen sind als in den vorherigen Jahren. Die jährliche Erhebung der bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) bei den kantonalen Polizeistellen hat ergeben, dass sechs Prozent weniger Todesfälle (328 im 2010) und vier Prozent weniger Schwerverletzte (4508 im 2010) zu beklagen waren. Dieses positive Ergebnis belegt die Tendenz der letzten Jahre mit den rückläufigen Zahlen an Getöteten und Schwerverletzten im Strassenverkehr weiter. Verschiedene Gründe sind für die geringere Anzahl von Verkehrsunfällen mitverantwortlich: die Fortschritte in der Technologie mit Assistenzsystemen der Fahrzeuge, die Massnahmen in präventiver und repressiver Hinsicht durch die Polizei sowie eine Verbesserung der Strasseninfrastruktur.

Bei den schwächeren Verkehrsteilnehmern hat sich die Entwicklung unterschiedlich gezeigt. Vor allem die Anzahl der getöteten Verkehrsteilnehmer können bei der Betrachtung einzelner Jahre teilweise starken Schwankungen unterliegen. Waren die Zahlen bei den Motorradfahrern von 2006 auf 2007 stark erhöht, traf dies bei den Fahrradfahrern von 2008 auf 2009 zu. Gegenüber dem Vorjahr hat sich leider die Anzahl der getöteten Fussgänger um rund ein Viertel von 60 auf 76 erhöht. Dabei fällt auf, dass diese Erhöhung ausnahmslos auf Unfälle ausserhalb von Fussgängerstreifen (39 im 2009 und 56 im 2010) zurückzuführen ist. Die Anzahl getöteter Fussgänger auf Fussgängerstreifen ist hingegen mit 21 gegenüber 20 praktisch gleich geblieben. Im Gegensatz zu den häufigen Medienmeldungen von Unfällen auf Fussgängerstreifen entspricht das tatsächliche Unfallgeschehen nicht der verbreiteten Medienmeinung.

Aus den Aufzeichnungen der bfu ist ausserdem ersichtlich, dass Unfälle mit Getöteten und mit Schwerverletzten bei denen Alkoholeinfluss möglich ist, stagniert haben und jene Unfälle mit Geschwindigkeitseinfluss tendenziell rückläufig sind.

Obwohl die Entwicklung eher in die positive Richtung zeigt, muss weiterhin alles unternommen werden um die Zahl der Getöteten und Schwerverletzten noch mehr senken zu können. Mit den Massnahmen im Verkehrssicherheitsprogramm Via Sicura und den vom ASTRA (Bundesamt für Strassen) vorgesehenen Vereinfachungen in der Strassenverkehrsgesetzgebung und der in Aussicht gestellten Reduktion des Schilderwaldes, kann diesem Ziel sicherlich ein grosser Schritt nähergekommen werden.

Herzliche Grüsse, Ihr Präsident Marco Vidale

TCS Thurgau in Weinfelden

Nach der Schliessung der TCS-Geschäftsstelle in Kreuzlingen wurde in Weinfelden eine neue Geschäftsstelle für alle Thurgauer TCS-Mitglieder eröffnet.

Die neue Kontaktstelle befindet sich im Haus «Hirzen» an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden.
Tel. 071 622 00 12 / Mail: info@tcs-thurgau.ch

Neue Öffnungszeiten seit 1. März 2011

Mo / Di / Mi / Fr: 9 - 12 Uhr / 13.30 - 17 Uhr

Donnerstag: 9 - 12 Uhr / 13.30 - 18 Uhr

Samstag: geschlossen



Titelbild:

Der Postkreisel in Frauenfeld ist ein Nadelöhr, wo der Verkehr aus allen Richtungen regelmässig zum Stocken kommt.

«Der Verkehr ist das grösste Frauenfelder Problem»

Carlo Parolari ist seit sechs Jahren Stadtmann von Frauenfeld und war davor bereits nebenamtliches Mitglied des Stadtrates und des Stadtparlaments der Thurgauer Hauptstadt. Die Rundschau unterhielt sich mit ihm über aktuelle Verkehrsfragen in dieser Region.

Von Werner Lenzin

TCS Rundschau: Welche Verkehrsprobleme sehen Sie als Frauenfelder Stadtmann in ihrer Region?

Carlo Parolari: In der kürzlich durchgeführten Einwohnerbefragung ist der Verkehr von 62 Prozent der Befragten als das mit Abstand grösste Problem in Frauenfeld bezeichnet worden. Die Ost-West-Verbindungen funktionieren dank der Autobahn gut, das Problem liegt in einer ausreichenden Nord-Süd-Verbindung. Bis zu 24'000 Fahrzeuge pro Tag zwängen sich durch das Nadelöhr vor dem Rathaus. Wir haben jedoch kein Transitproblem, denn Zweidrittel dieses Verkehrsaufkommens ist Ziel-/Quellverkehr und somit «hausgemacht».

TCS Rundschau: Gibt es aus ihrer Sicht diesbezügliche Lösungsansätze?

Carlo Parolari: Der Stadtrat hat dem Stimmvolk im Jahr 2007 das Projekt einer zentrumsnahen Entlastungsstrasse vorgelegt. Nach einem äusserst heftigen Abstimmungskampf und einer hohen Stimmbeteiligung von über 60 Prozent ist die Vorlage jedoch ganz knapp gescheitert. Wir haben nach diesem negativen Entscheid unverzüglich die Planung wieder aufgenommen und einen neuen Richtplan Siedlung und Verkehr erarbeitet. Dieser sieht – neben zahlreichen anderen Inhalten – wiederum eine Entlastungsstrasse vor, jedoch mit einer anderen Linienführung und weiter vom Stadtzentrum entfernt. Der Stadtrat wird nach der Genehmigung des Richtplans das Detailprojekt ausarbeiten und Ende 2014 zur Abstimmung bringen.

TCS Rundschau: Die BTS tangiert Frauenfeld nicht direkt. Trotzdem, wie den

ken Sie über dieses wichtige verkehrsstrategische Projekt?

Carlo Parolari: Die BTS ist für den Kanton Thurgau von grösster strategischer Bedeutung. Es ist eine alte Binsenwahrheit, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung vor allem entlang von leistungsfähigen Verkehrsachsen abspielt. Das war auch in Frauenfeld nicht anders. Erst mit der Anbindung ans Autobahnnetz Ende der 1970er Jahre und dem Ausbau des Öffentlichen Verkehrs

hat in Frauenfeld der Aufschwung begonnen. Als Kantonsrat werde ich mich vehement für die Realisierung der BTS einsetzen.

TCS Rundschau: Welches sind weitere längerfristige Projekte, die es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren gilt?

Carlo Parolari: Ich begrüsse es, dass der Regierungsrat nun ein Gesamtverkehrskonzept ausarbeiten lässt. Es braucht in Zukunft



Carlo Parolari: «Es braucht in Zukunft die Koexistenz aller Verkehrsträger, also ein Nebeneinander von Fussgängern, Velofahrern, motorisiertem Individualverkehr und öffentlichem Verkehr.» (Bild: zvg.)

die Koexistenz aller Verkehrsträger, also ein Nebeneinander von Fussgängern, Velofahrern, motorisiertem Individualverkehr und öffentlichem Verkehr. Wenn die BTS realisiert ist, sehe ich Handlungsbedarf vor allem bei der Optimierung des Schienenverkehrs.

TCS Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Carlo Parolari: Aus meiner Sicht ist es eine Utopie, die Mobilität des Einzelnen einschränken zu wollen. Wir werden also mit einem weiteren, wenn auch abgeschwächten Zuwachs des Verkehrs rechnen müssen. Ich bin jedoch überzeugt, dass es noch eine weitere Verlagerung vom motorisierten auf den öffentlichen Verkehr geben wird.

TCS Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Carlo Parolari: Die grösste Sicherheit erreicht man zweifellos mit der Entflechtung des motorisierten vom Langsam-Verkehr. In Wohngebieten sollte Tempo 30 die Regel werden, auf der anderen Seite sollten

Hauptverkehrsachsen möglichst behinderungsfrei befahren werden können.

TCS Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr beteiligten und an den TCS Thurgau?

Carlo Parolari: Ich wünsche mir, dass die Verkehrsdiskussion versachlicht und frei von Ideologien geführt wird. Es braucht Toleranz und kein Ausspielen von Autos gegen Velos.



Der Frauenfelder Bahnhof ist ein wichtiger regionaler Verkehrsknotenpunkt. (Bild: le.)

Auktion spezieller
Kontrollschilder

www.auktion.tg.ch

Thurgau
Strassenverkehrsamt

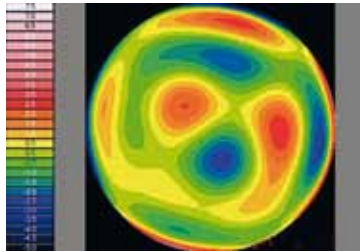
Zeiss Relaxed Vision Center by Baldinger Optik

Sie wollen noch besser sehen? Mit den neuesten und besten Technologien aller weltweit führenden Marken verhilft Ihnen Baldinger Optik zu besten Sehresultaten.

Zurzeit gibt es zwei Brillenglashersteller, die mit der revolutionären Wellenfront-Messtechnik die Brillenkorrektur optimieren. Baldinger Optik arbeitet mit beiden Firmen zusammen und bietet Ihnen alle Produkte, die diese neue Techniken ermöglichen.

Neueste Generation von Zeiss

Einer dieser Hersteller ist Zeiss mit dem exklusiven Mess- und Korrektursystem i.Scription. i.Scription ist ein umfassendes Produktkonzept. Dreh- und Angelpunkt bei der Anpassung von i.Scription Brillengläsern ist das innovative Messgerät i.Profiler.



Baldinger Optik ermittelt mit der sogenannten Wellenfrontmessung Werte, die bei der herkömmlichen Fehlsichtigkeitsprüfung unberücksichtigt bleiben. Die Messung ist vollkommen schmerzfrei und unschädlich für Ihre Augen. Zusammen mit der klassischen Bestimmung lassen sich so präzise Datensammeln, die es ermöglichen, Fehlsichtigkeit wesentlich genauer zu korrigieren.

Ihre Vorteile sind:

- höhere Kontrastwahrnehmung
- verbesserte Nachtsicht
- bessere Farbwahrnehmung

Besser sehen bei schwierigen Lichtverhältnissen

Mit der Brillenglasoptimierung von Baldinger Optik erleben Sie besonders deutliche Vorteile beim Sehen unter ungünstigen Lichtbedingungen. Die Messung des i.Profilers be-

rücksichtigt Aspekte des Sehens, die beim herkömmlichen Sehtest nicht erfasst werden.

Sicherer Auto fahren

Ob im Strassenverkehr, beim Sport oder im Beruf, die neue Technologie richtet sich laut Edi Baldinger vor allem an Brillenträger, die hohe visuelle Ansprüche stellen. Im Strassenverkehr zum Beispiel kann sich die bessere Sicht nicht zuletzt auf die Sicherheit positiv auswirken. Auch bei einem erhöhten Kontrastbedarf, zum Beispiel bei Netzhautdegenerationen, lässt sich eine wesentliche Verbesserung der Sehleistung erreichen.

Grosse Produktpalette

Baldinger Optik kann Ihnen dank i.Scription praktisch alle wichtigen Brillenglas-Typen mit Wellenfront-Optimierung anbieten, so etwa Gleitsicht-, Bifokal-, Arbeits-, Sportbrillen, Ferne- und Nähe-Brillengläser. Dabei können Sie frei wählen zwischen einem ästhetisch dünnen Material aus organischem Kunststoffglas oder «richtigem» Silikatglas. Auch selbstverfärbende Gläser sowie eine Vielzahl von Tönungen und Beschichtungen der Gläser stehen zur Verfügung.

Profitieren Sie bei Baldinger Optik von der langjährigen Erfahrung mit den jeweiligen Vorzügen der verschiedenen Hersteller.

Testen Sie i.Scription Brillengläser: mit der Verträglichkeits Garantie von Zeiss

Qualität und gutes PreisLeistungsverhältnis

Baldinger Optik führt auch Qualitätsprodukte mit ausserordentlich gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Achten Sie auf den richtigen Schutz Ihrer Augen!

Schützen Sie Ihre Augen zeitgemäss ausreichend vor UV?

Für den zeitgemässen UV-Schutz Ihrer Augen berät Sie Baldinger Optik ausführlich und kompetent. Selbstverständlich auch Nicht-Brillenträger bzw. Nicht-Korrekturbrillenträger.

Baldinger Optik AG

Alleestr. 25, 8590 Romanshorn

Telefon 071 463 1177

Baldinger Optik AG Zürich

Hottingerstr. 40, 8032 Zürich

Telefon 044 251 95 94

www.baldinger.ch



Zeiss Relaxed Vision Center by BALDINGER OPTIK

BALDINGER

O P T I K

www.baldinger.ch

BALDINGER OPTIK: Qualität vor Augen

Gutschein im Wert von Fr. 20.–

Für eine unschädliche Laser-Vermessung Ihrer Augen für Fr. 29.– statt Fr. 49.– mit anschliessender Auswertung und Analyse, ob eine Verbesserung gegenüber herkömmlichen Gläsern möglich ist.

Bitte vereinbaren Sie dafür Ihren Termin bei Baldinger Optik: Telefon Zürich 044 251 95 94, Romanshorn 071 463 11 77

Die Messwerte können auf Wunsch des Kunden gelöscht oder gespeichert werden. Gespeichert sind diese interessant zum langfristigen Vergleich der Veränderung Ihrer Augen. Die Messdaten werden ausschliesslich zur Anfertigung der Spezialgläser verwendet und können nicht ausgehändigt werden. Gutschein nicht kumulierbar, gültig bis 31. Mai 2011.

Präsident der Verkehrskadetten tritt an GV unerwartet zurück

An der diesjährigen Generalversammlung der Verkehrskadetten Thurgau konnten insgesamt 18 neue Kadetten brevetiert werden. Präsidenten Thomas Hangartner-Waldburger verabschiedete sich zu Beginn der Versammlung.

Von Werner Lenzin

Mit einem unerwarteten Paukenschlag begann die Generalversammlung der Verkehrskadetten Thurgau. «Nach 25 Jahren Verkehrskadetten, fünf davon als Abteilungsleiter und zwei als Präsident verlass ich die Verkehrskadetten», erklärte Thomas Hangartner. Unüberbrückbare Differenzen zwischen ihm und dem Vorstand bezeichnete er als Grund: «Die Situation ist für mich sachlich und menschlich nicht verständlich», sagte Hangartner und verliess den Saal. Mit ihm zusammen verlassen auch Anita Herzog und Caroline Kressibucher die Verkehrskadetten.

Grossveranstaltungen im Kanton

Einen Grosseinsatz leisteten die Verkehrskadetten Thurgau auch anlässlich ihres jüngsten Vereinsjahres. Zu den 10'000 Einsatzstunden beigetragen haben laut dem scheidenden Abteilungsleiter Ivan Crema wiederum einige Grossveranstaltungen im Kanton. «Nicht eingerechnet sind die unzähligen und zusätzlich geleisteten Stunden», blickte Crema zurück und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass im Rahmen von zwei Ausbildungslehrgängen über 18 neue Kadetten ausgebildet werden konnten. Mit Blick auf das Vereinsjahr 2011 hob Abteilungsleiter Ivan Crema die grössten Anlässe hervor.

Jürg Misteli neuer Abteilungsleiter

Vizepräsidentin Daniela Uhlmann und Beat Frei, verantwortlich für die Ausbildung, vollzogen die Brevetierungen und Beförderungen. Zum neuen Abteilungsleiter beförderte man Jürg Misteli. Einstimmig genehmigte man den Jahresbericht und die von Kassier Hansruedi Blättler vorgelegte Jahresrechnung und wählte Felix Misteli neu in den Vorstand. Ebenfalls im Vorstand Einsitz nehmen Jürg Misteli und Ivan Crema. In Anerkennung ihrer grossen geleisteten Dienste ernannten die Versammlungsmitglieder Anita Herzog und Thomas Hangartner ein-

stimmig zu Ehrenmitgliedern. Der neue Präsident soll an der kommenden Generalversammlung 2012 gewählt werden. Bis dahin wird Vizepräsidentin Daniela Uhlmann den Verein leiten.

18 neue Kadetten

An der Generalversammlung der Verkehrskadetten Thurgau konnten 18 neue Verkehrskadetten brevetiert werden. Ausbildung Herbst 2010: Arian Bilali, Kreuzlingen; Mike Bösch, Amriswil; Ricardo Bravo, Müllheim; Fabio Ernst, Matzingen; Roger Gamma, Güttingen, Patrick Grüter, Amriswil; Johnny Müller, Buchackern; Loris Nef, Donzhausen; Kristof Sorg, Diessenhofen. Ausbildung Winter 2010/2011: Angela Brumana, Berg; Remo Berger, Uesslingen; William Gfeller, Donzhausen; Severin Helg, Amlikon-Bissegg; Samuel Meier, Lengwil; Nico Pompecki, Steinebrunn; Rahel Schürch, Lanzenneunforn; Samanta Wolfender, Frauenfeld.

Zahlreiche Beförderungen

Folgende Verkehrskadetten wurden befördert: Zum Abteilungsleiter: Jürg Misteli. Zum Dienstchef: Nicole Walthert. Zum Zugführer: Cornelia Misteli. Zum Dienstgruppenchef: Sascha Beer, Bettina Misteli. Zum Gruppenchef: Matthias Schlegel, Adrian Bruderer. Die

weisse Hand für besondere Leistungen erhielten: Stephan Bitzi, Giuliano Dorigo, Lukas Gächter, Severin Kreis, Patrik Mettler, Cedric Sonderegger, Laureen Sonderegger, Ronny Spitzer.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Anita Herzog (30 Jahre), Thomas Hangartner (25 Jahre), Fabian Steiner (10 Jahre), Monika Altenburger und Cornelia Misteli (5 Jahre) wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Zu Ehrenmitgliedern wurden Anita Herzog und Thomas Hangartner gewählt.

Dringend neue Kadetten gesucht

Für die Bewältigung ihrer umfassenden und wichtigen Aufgabe im kommenden Jahr werden noch rund 20 neue Verkehrskadetten gesucht. Die Ausbildung beginnt dieses Frühjahr. Die Berücksichtigung von Interessenten erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Auskunft: Thomas Hangartner, Präsident VK Thurgau, Liebenfelsenstrasse 3, 8506 Lanzenneunforn, 052 740 08 80 oder Mobiltelefon Verkehrskadetten: 079 236 55 15 / www.verkehrskadetten-thurgau.ch



18 neue Kadetten wurden an der diesjährigen Generalversammlung brevetiert. (Bild: Werner Lenzin)

«Wir sprachen mit... ...Thomas Meier»

Der 21-jährige Informatikstudent Thomas Meier ist vom Jungfahrerlager des TCS Thurgau in Scruengo begeistert. «Die Stimmung im Lager war absolut cool und nachdem wir alle die Theorieprüfung bestanden hatten, war es das Gefühl der Einheitsleistung, die uns noch näher zusammen brachte», so die Bilanz des Romanshorners.

Von Werner Lenzin

Im vergangenen Jahr besuchte Thomas Meier das Jungfahrerlager des TCS Thurgau in Scruengo. Aufgewachsen in Romanshorn absolvierte er dort die Primarschule, die Sekundarschule und anschliessend die Kantonschule. Er lebt noch heute bei seinen Eltern. Die Mutter ist Hausfrau und Teilzeit-Büroangestellte, sein Vater arbeitete früher bei der SBB und heute bei der Thurbo als Lokomotivführer. Seine 30-jährige Schwester Nadine ist gelernte Malerin und sein 22-jähriger Bruder Polymechaniker. «Hobbys hatte ich nicht viele, aber die Musik bedeutet mir sehr viel», sagt Meier. Begonnen hat er mit Klavierunterricht, später kamen das Saxophon, die Gitarre und das Schlagzeug hinzu. Musik macht Thomas Meier heute zusammen mit einigen Kollegen und der Stil wechselt zwischen Rock und Metal. Eines ist für den jungen Informatikstudenten klar: «Momentan sind wir alle recht stark beschäftigt und für regelmässige Proben fehlt uns die Zeit, aber eines Tages werden wir eine Band gründen.»

Informatiker werden fehlen

«Früher wollte ich Astronaut und später Pilot werden», erinnert sich Thomas Meier. Doch im Zusammenhang mit gesundheitlichen Problemen kam es anders: Zwar empfahl ihm der Berufsberater die Kantonschule zu besuchen, doch nach der Matura begann Meier ein Informatikstudium an der ETH Zürich. Meier selbst bezeichnet sich als Einzelgänger und die Musik ist heute noch das Primäre in seinem Leben. Computer interessierten den jungen Romanshorer schon immer und er empfindet es als Vorteil, dass man an der ETH Leute kennen lernt, die als Dozenten in der Forschung tätig sind. «Die aktuellen Themen bringen mich nahe an das Geschehen und an die Entwicklung der Informatik heran», betont Meier. Er möchte 2014 mit dem Bachelor abschliessen und nach



Der Romanshorer Informatikstudent Thomas Meier fand das Jungfahrerlager in Scruengo mega cool – speziell die Stimmung unter den Teilnehmern gefiel ihm sehr gut. (Bild: Werner Lenzin)

einem Zwischenjahr auch noch den Master-Abschluss anstreben. «Mein Wunsch wäre es, später in einem Team arbeiten zu können, welches sich mit der Software-Entwicklung befasst.» Diese Vorstellung kann sich für Thomas Meier wieder ändern doch eines ist für ihn klar: «In fünf Jahren werden gemäss Hochrechnung Tausende von Informatikern fehlen.»

Durch Mutter aufmerksam geworden

«Hingewiesen auf das Jungfahrerlager 2010 in Scruengo wurde ich durch meine Mutter und durch einen Schulkollegen aus der Kanti», erinnert sich Meier. Obwohl er bei der Anmeldung bereits 19 Jahre alt war wurde er aufgenommen, zumal auch deshalb, weil er über keine Theorie verfügte. «Relativ spät meldete ich mich an und bin heute sehr froh, dass ich aufgenommen wurde», sagt der Informatikstudent. Was aber fand er an dieser Woche super? Bemerkenswert war für ihn, dass das Erlernen der Theorie mit Fachleuten stattfand und man anstelle von Auswendiglernen die einzelnen Situationen betrachtete und den Grund dafür kennen lernte, weshalb es so ist und es sich so verhält.

Woche war mega cool

«Spannend war auch der Fahrunterricht auf dem Fahrhof von Ambri, wo das Ganze

hervorragend gemanagt wurde und nichts passieren konnte», erzählt Thomas Meier. Die Theorieprüfung in Bellinzona empfand er nach dieser Woche eher als einfach und nach 22 Fahrstunden absolvierte er im vergangenen November auf Anhieb erfolgreich die Prüfung. Die heutige Mobilität bezeichnet Meier als gewaltig und oft hat er im Verkehr das Gefühl, dass mit dem Älterwerden die physischen Voraussetzungen nachlassen. Dass dies auch einmal ihn treffen wird, ist ihm klar. «Während den Fahrstunden fiel mir auf, dass etliche Verkehrsteilnehmer gegenüber Lernfahrern oft eher wenig Verständnis zeigten. Jungen Autofahrern empfehle ich nach der Prüfung vorsichtig zu fahren und sich nicht als Hero der Strasse zu fühlen», betont Meier.

Nicht nur den fachlichen Teil des TCS-Jungfahrerlagers empfand der Romanshorer «mega cool», sondern auch das Rahmenprogramm begeisterte ihn. Insbesondere die Stimmung unter den Jugendlichen im Lager empfand er als optimal: «Als alle die Prüfung in Bellinzona bestanden hatten, kam man sich dank des Gefühls einer Einheitsleistung noch näher.» Das PC-Programm im Rahmen der Theorie deckt sich gemäss seinen Erfahrungen grösstenteils mit den Prüfungsanforderungen und führt somit zu einem Abbau der Prüfungsangst.

Besuch des Rega-Stützpunkts in St.Gallen / Winkeln



Datum: Samstag, 27. August 2011 / 14 Uhr
Treffpunkt: Basis Rega-Stützpunkt St.Gallen-Winkeln
Kosten: 10 CHF / Person (als Spende an die Rega)
Anmeldung: Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch,
 Universaltalon auf Seite 15, telefonisch oder E-mail an:

TCS-Sektion Thurgau
Rebekka Britt • Frauenfelderstrasse 6 • 8570 Weinfelden
Tel. 071 622 00 12 / Fax 071 622 00 18
E-Mail: info@tcs-thurgau.ch



Meine Meinung zur BTS – Bodensee-Thurtal-Strasse



«Der Thurgau als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum wächst, das belegt auch die neuste Erhebung über die Entwicklung der Wohnbevölkerung. Ende 2010 hatten 247'073 Personen ihren festen Wohnsitz im Kanton Thurgau. Die Bevölkerung ist im Jahr 2010 wiederum um 1,1 Prozent gewachsen und somit leben

heute fast 13'200 Menschen mehr im Thurgau als noch im Jahr 2005.

Dass diese Entwicklung einer modernen und mobilen Gesellschaft auch immer grössere Anforderungen an die Infrastruktur und insbesondere an die Verkehrssysteme stellt erklärt sich von selbst. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs konnte mit der Realisierung von grossen Investitionen die Angebotspalette massiv erhöht und verbessert werden.

Nicht so im Bereich des motorisierten Individualverkehrs! Die bereits erwähnte Zunahme der Mobilitätsansprüche hat denn auch dazu geführt, dass wir im Thurgau eine massive Zunahme an Motorfahrzeugen verzeichnen. So verfügen heute 38,9 Prozent der Haushalte über zwei oder mehr Autos, und somit liegen wir aus verschiedensten Gründen deutlich über dem schweizerischen Wert von 30,5 Prozent.

Aus dieser Situation abgeleitet, ist es für mich unerlässlich, dass wir in den Ausbau unseres Strassennetzes investieren müssen. Zentraler Ausbau ist dabei die Realisierung der Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS). Die Vorteile der BTS liegen auf der Hand: Sie soll Dörfer und Städte im Mittel- und Oberthurgau verkehrstechnisch entlasten und somit die Lebensqualität verbessern sowie den Verkehrsfluss und die Erreichbarkeit optimieren.

Gut Ding will Weile haben – aber jetzt ist es an der Zeit, nach jahrzehntelanger Planung und Projektierung dieses Jahrhundertwerk an die Hand zu nehmen und endlich zu realisieren. Dabei gilt es selbstverständlich den verschiedensten Anliegen wie Sicherheit, Umweltverträglichkeit, Ressourceneinsatz, Wirtschaftlichkeit etc. Rechnung zu tragen.

Nur mit der nötigen Solidarität im ganzen Kanton Thurgau können wir dieses wegweisende Projekt realisieren. Stehen wir gemeinsam ein, für einen lebenswerten und attraktiven Kanton Thurgau – füreinander und miteinander.»

**Peter Schütz, Unternehmer /
Präsident Thurgauer Gewerbeverband**

Heim vorteil!

Der Thurgau ist unser Zuhause. Das ist ein echter Heimvorteil. Diesen nutzen wir bei der persönlichen Beratung unserer Kundinnen und Kunden. **Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!**

www.tkb.ch



**Thurgauer
Kantonalbank**

Gemeinsam wachsen.

Kampagne für mehr Sicherheit an den Fussgängerstreifen

Mit einem neuen Flyer gibt «Verkehrssicherheit Thurgau» Fahrzeuglenkenden Tipps für sicheres und richtiges Verhalten bei Fussgängerstreifen.

Beim Überqueren der Strassen kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Kantonspolizei Thurgau registrierte im Jahr 2009 58 Fussgänger-Unfälle mit 54 Verletzten, davon wurden 23 Personen auf Fussgängerstreifen verletzt. Diese Zahlen haben sich in den letzten Jahren kaum verändert. Mit dem neuen Flyer will «Verkehrssicherheit Thurgau» Fahrzeuglenkenden Tipps für das richtige Verhalten bei Fussgängerstreifen geben. Er wurde Ende Januar zusammen mit den Motorfahrzeugsteuer-Rechnungen an rund 120'000 Empfängerinnen und Empfänger im ganzen Thurgau versandt.

Der Flyer ruft in Erinnerung, dass auf Fussgängerstreifen alle Fussgänger sowie Benutzer von fahrzeugähnlichen Geräten (Inline-Skates, Trottinets, etc.) grundsätzlich Vortritt haben. Gleichzeitig werden die Fahrzeuglenkenden darauf aufmerksam gemacht, dass beispielsweise bei Kindern, älteren Menschen oder in der Dunkelheit besonders viel Aufmerksamkeit nötig ist. Aber auch die Fussgängerinnen und Fussgänger werden in die Pflicht genommen. Sie werden daran erinnert, dass sie den Fussgängerstreifen nicht überraschend oder so spät betreten dürfen, dass herannahende Fahrzeuglenker nicht mehr rechtzeitig bremsen können. (Kapo TG)



Der neue Flyer von «Verkehrssicherheit Thurgau» gibt Infos für das richtige Verhalten bei Fussgängerstreifen. (Bild: Kapo TG)

Verkehrssicherheit Thurgau

Unter dem Titel «Verkehrssicherheit Thurgau» arbeiten das Tiefbauamt des Kantons Thurgau, das Strassenverkehrsamt des Kantons Thurgau, das Thurgauer Amt für Volksschule sowie die Kantonspolizei Thurgau zusammen.

Ziel ist es, mit diversen Aktivitäten und Aktionen die Verkehrssicherheit im Kanton zu erhöhen. Dazu gehören beispielsweise die Umsetzung von kantonalen und nationalen Kampagnen, die Präsenz an grösseren Gewerbeausstellungen mit aktuellen Verkehrssicherheitsthemen, die Leuchtwestenaktion für Schülerinnen und Schüler sowie das Gestalten von Broschüren über das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Zudem werden in den Kindergärten und Schulen anlässlich des Verkehrsunterrichtes reflektierende Materialien wie Regenponchos, Leuchtbänder und Speichenreflektoren des TCS Thurgau für Fahrräder abgegeben. (Kapo TG)

Autofahren heute

Bleiben Sie «auto-mobil!»

Programm	Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal. Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers. Schlussbesprechung / Auswertung im individuellen Gespräch.
Kurstag/-zeit	Freitag, 29. April 2011 von 09.00 - 11.30 Uhr Donnerstag, 26. Mai 2011 von 09.00 - 11.30 Uhr Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt
Kursleitung	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR Instruktoren
Kursort	VSZ TG, Dufourstrasse 76, Weinfelden
Kurskosten	CHF 135.00 / für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückerstattung von CHF 50.00; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt Frauenfelderstrasse 6 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12 info@tcs-thurgau.ch



VERKEHRSSICHERHEITZENTRUM THURGAU



VSZTG.CH • SICHERHEIT ERFAHREN

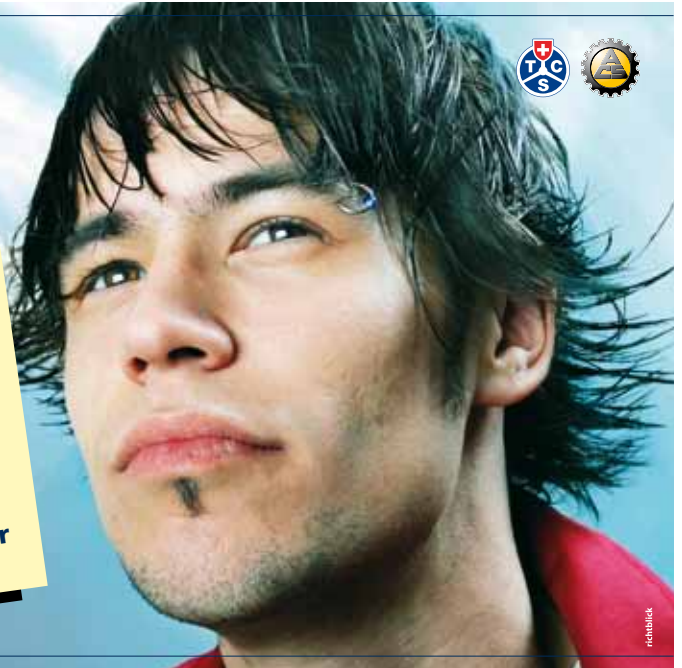
Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:
 Donnerstag, 21.04.11 / Mittwoch, 27.04.11
 Montag, 02.05.11 / Montag, 09.05.11
 Mittwoch, 11.05.11 / Freitag, 13.05.11
 Dienstag, 24.05.11 / Mittwoch, 25.05.11

WAB-Kurs 2:
 Dienstag, 10.05.11 / Donnerstag, 12.05.11
 Montag, 16.05.11 / Dienstag, 17.05.11
 Mittwoch, 18.05.11 / Montag, 23.05.11
 Freitag, 27.05.11 / Montag, 30.05.11

Weitere Kursdaten im Internet!

Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
 Fahrsicherheit und Fahrspass.



Angebote der TCS-Geschäftsstelle Weinfelden

Bei unserer Geschäftsstelle in Weinfelden finden Sie eine attraktive Auswahl von verschiedenen Artikeln, die Sie im täglichen Verkehr, auf längeren Reisen oder auch in den Ferien nützen können.

- Alle TCS-Produkte (Mitgliedschaft, Partner- und Jugendkarten, CoolDown, ETI-Schutzbrief, Assista-Versicherungen und vieles mehr)
- CH-Autobahnvignetten / Velovignetten
- Via Card (für italienische Autobahngebühren)
- Pickerl für Auto / Motorrad (Vignetten für Österreich): 10 Tage, 2 Monate oder 1 Jahr
- Schadstoffplaketten für Umweltzonen Deutschland
- Diverse Strassenkarten Europas / Euro-Atlas
- Campingführer TCS und ADAC / Stellplatzführer
- Lern-CD für Theorieprüfung
- Leuchtwesten / Auto- und Motorradapotheken / Beatmungsmasken
- Autoindex
- Diverse Broschüren zur Verkehrssicherheit und Technische Infos



Aktuell: Autoindex, TCS Campingführer, ADAC Campingführer, Via Card, Rucksack mit reflektierenden Oberflächen

Sicherheit erfahren

Kurstag/-zeit	Freitag, 13. Mai 2011 von 17.00 - 21.00 Uhr
Kursbeschreibung	Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenslalom, Kurvenfahren, Bremsen Theorie in Fahrphysik Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden
Kurskosten	CHF 90.- für TCS Mitglieder / CHF 160.- für Nichtmitglieder (wird von der Regionalgruppe unterstützt reguläre Kosten CHF 150.-) anschliessend offeriert die RG ein kleiner Imbiss
Hinweis	Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt Frauenfelderstrasse 6 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12 info@tcs-thurgau.ch



BTS-Varianten: Öffentliche Debatte über möglichen Ottoberg-Tunnel

Gemäss den Erkenntnissen des Kantons Thurgau sind die Nord- und Westvariante für einen Ottoberg-Tunnel im Rahmen der Bodensee-Thurtal-Strasse (BTS) machbar und keine der andern überlegen. Bis Mitte April soll eine öffentliche Debatte über die zwei Varianten stattfinden.

Von Werner Lenzin

Die Ausgangslage ist bekannt. Der Regierungsrat liess im Rahmen einer Studie die Vor- und Nachteile eines Tunnels von Ost nach West durch den Ottoberg abklären und stellte diese einem Tunnel von Weinfelden zur A7 bei Engwilen gegenüber. Die Regierung führt nun eine Vernehmlassung durch. Schliesslich muss die Regierung einen Entscheid fällen.

Insgesamt 24 Indikatoren

Für einen Vergleich der beiden Varianten bediente sich der Kanton Thurgau einer Methode des Bundesamtes für Strassen, die Nistra. Diese untersucht die beiden Tunnelvarianten unter den Aspekten Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt anhand von 24 Indikatoren.

Vorteile einer Nordvariante:

- tiefere Unfallhäufigkeit
- weniger Lärm und Verkehrszunahme im Siedlungsgebiet
- weniger Landverbrauch, Bodenversiegelung und Zerschneidung der Landschaft ausserhalb des Siedlungsgebiets
- weniger bautechnische Risiken
- weniger Beeinträchtigung der Gewässer

Vorteile einer Westvariante:

- um 4 Millionen Franken pro Jahr tiefere Betriebskosten
- um 8 Millionen tiefere Baukosten von 385 Millionen Franken
- die Etappierbarkeit
- höhere Freizeiteinsparungen
- kürzere Fahrstrecken und tiefere Treibhausgasemissionen
- die Nordvariante tangiert im Chementobel eine bisher unberührte Geländekammer und ein wertvolles Waldgebiet
- die Westvariante entspricht den Zielen des Richtplans



Bei beiden Varianten Ottoberg West (oben) und Ottoberg Nord (unten) wurden 24 verschiedene Indikatoren untersucht. (Bilder: red.)





www.stelzenhof.ch

Jeden Sonntag im Mai
MAITANZ
 von 5 - 9 Uhr und
 von 14 - 18 Uhr

Wirtschaft Stelzenhof
OB WEINFELDEN FAM. KAMM 071 622 40 10

Herzlich willkommen!
7 Tage in der Woche.

Wirtschaft Stelzenhof
 Stelzenhofstrasse 11
 8570 Weinfelden
 Tel. 071 622 40 10
 Fax 071 622 42 12

Öffnungszeiten:
 Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
 Sonntag 9 - 20 Uhr

Jugend-Fahrlager 2011

vom 30. Juli bis 06. August 2011

Das Jugend-Fahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt

Programm	Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie und Theorieprüfung Sport, Spass und Fun Am 01. August besuchen wir den Seilpark "Parco Avventura" in Gordola
Kursleitung	Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.
Kursort	Scruengo / Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte
Kurskosten	CHF 750.00 TCS-Mitglieder CHF 950.00 Nicht-Mitglieder
Sonstiges	Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.00 Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet.

Anmeldung TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt | 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Mit amtlicher
Theorieprüfung /
nur noch wenige
Plätze frei!



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	27. / 28. Mai 2011 24. / 25. Juni 2011
Güttingen	Hornbachstrasse 4	13. / 14. Mai 2011 01. / 02. Juli 2011
Steckborn	Mühlhofweg 12	07. / 09. / 10. Mai 2011 Sa 13-17Uhr Mo und Di 18.30 - 21.30 Uhr
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	13. / 14. Mai 2011 17. / 18. Juni 2011
Amriswil	Tellstrasse 8	17. / 18. Juni 2011
Kurszeiten	Freitag / Samstag 18.30 - 21.30 Uhr / 08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr	
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.00 Nichtmitglieder CHF 140.00	
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an: TCS Sektion Thurgau, Rebekka Britt Frauenfelderstr. 6 8570 Weinfelden T: 071 622 00 12 info@tcs-thurgau.ch	



TCS Thurgau ist Patronatsmitglied an der innotour thurgau 2011

Zum vierten Mal organisiert der Verein innotour thurgau eine «Roadshow» mit den effizientesten Fahrzeugen und Mobilitätskonzepten, die heute auf dem Markt erhältlich sind. Zwischen dem 29. April und dem 14. Mai 2011 ist innotour an elf Orten im Thurgau und in Wil unterwegs. Der TCS Thurgau ist Patronatsmitglied und wird Themen wie Angebote des Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Eco Drive und das Thema Fahrsicherheit vorstellen.

Von Werner Lenzin

Anlässlich einer Informationsveranstaltung erfolgte der eigentliche Kick-off zur diesjährigen innotour. Beat Curau, Präsident des Vereins innotour thurgau erinnerte daran, das seit 1999, als das erste Erdgasauto in den Thurgau kam, sich viel geändert hat. «Die Nachhaltigkeit ist abhängig von der eingesetzten Energieform und nicht von der Antriebsart», erläuterte Christian Bach, Leiter AMPA Marktforschung, Dübendorf. Als Problemfelder bezeichnete er Klimaveränderung, Versorgungsabhängigkeit, den Weltenergiehunger und die Luftbelastung in den Städten. Ein Drittel der CO₂-Emissionen sind laut Bach in der Schweiz auf den Verkehr zurück zu führen, zwei Drittel davon entfallen auf die Personenwagen. «Leichte Fahrzeuge sind sparsamer und verursachen weniger CO₂», betonte Bach und er bezeichnete es als Zielsetzung, dass ab 2015 der Grenzwert 130g/km und ab 2020 95g/km CO₂ erreicht werden kann. Momentan läuft im Parlament die Diskussion, ob die Schweiz diese Grenzwerte übernehmen soll.

Elektrovelos und Gasmobil

Zu einer klaren CO₂-Reduktion beitragen können zweifellos Elektrofahrzeuge. Diese verfügen über eine hohe Akzeptanz. Nachteilig ist jedoch der Umstand, dass sie doppelt so teuer sind und über eine beschränkte Reichweite verfügen. Eine echte Variante stellen die Benzin-Hybrid-Fahrzeuge dar. Ebenfalls eine klare CO₂-Reduktion hat der Einsatz von Erdgas-Fahrzeugen zur Folge. Einen wichtigen Beitrag zur Verminderung des CO₂-Ausstosses bildet auch der Einsatz von Elektro-Velos anstelle eines Personenwagens und Mobility Carsharing basiert auf dem Gedanken des Autoteilens. Heute schätzen 36'800 Mitglieder die Verfügbarkeit von ins-

gesamt 2350 Fahrzeugen an 1200 verschiedenen Standorten schweizweit. Im Zentrum steht dabei der Gedanke, dass mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die Mobility-Standorte gefahren werden kann. Die ökologischen Vorteile von Erdgas-Fahrzeugen sind neben einer CO₂-Verminderung von 25 Prozent eine Preisreduktion von 50 Rp./Liter, günstigere Versicherungstarife und je nach Kanton reduzierte Strassenverkehrsabgaben und Förderprämie für Gasversorger.

Umweltgerechte Mobilität dank Regelung

«Die Strategie des Kantons ist die sichere und volkswirtschaftlich optimale Versorgung. Wir müssen dorthin kommen, wo wir 1960 waren und die richtigen Rahmenbedingungen setzen», erklärte Andrea Paoli, Chef Abteilung Energie des Kantons Thurgau. Er unterstrich: «Im Bereich Mobilität sind wir in der Steinzeit.» Als Nutzen einer Reduktion um knapp Faktor 4 nannte er Punkte wie die Sicherheit und Selbsterhaltung, ökonomische Vorteile, Komfort, Ansehen, Zugehörigkeit, Status, Sympathie und Selbstverwirklichung. Mit Blick auf die Tatsache, dass die Gesellschaft und die Umwelt den Nutzen hat, das Individuum aber zahlen muss, verlangt Paoli das Fördern von sozialen Anreizen (Förderbeiträge, Vergünstigungen usw.) und gesetzliche Regelungen (CO₂-Abgabe, Verschärfung der Importbestimmungen usw.). «Nur mit staatlichen Regelungen kann man der umweltgerechten Mobilität zum Durchbruch verhelfen», davon ist der Chef der Abteilung Energie überzeugt.

www.innotour-thurgau.ch



Tourplan 2011

> Freitag, 29. April

Mittag: Kantonsschule Kreuzlingen, Pestalozzistrasse 7
Nachmittag/Abend: Tag der Sonne, Seeschulhaus Steckborn

> Samstag, 30. April

Morgen: Frauenfeld, Eröffnung Berufsschule Bildungszentrum für Technik, Kurzenerchingerstrasse 8
Nachmittag: Altstadt Diessenhofen, Hauptstrasse

> Sonntag, 1. Mai

Ganzer Tag: ACS Auto-Renntage, Grosse Allmend Frauenfeld

> Freitag, 6. Mai

Mittag: BBZ Weinfelden
Nachmittag/Abend: Müllheim, Tiermed. Zentrum (TEZET), Frauenfelderstrasse 27

> Samstag, 7. Mai

Morgen: Aadorf, Gemeindeplatz 1
Nachmittag: Winterthur Neumarkt und Solarmarkt am Graben

> Samstag, 14. Mai

Morgen: Romanshorn, Tag der Sonne, Autobau, Egnacherweg 7
Nachmittag: Wil, Obere Bahnhofstrasse

Arbon Theorie-Abend mit neuem Datum

**NEU findet der Theorieabend am
Mittwoch, 13. April 2011, statt.**

Wie jedes Jahr wird Benny Studer mit bestehenden und neuen Verkehrsregeln aus der Umgebung überraschen. Bitte beachten Sie den Veranstaltungsort.

Datum: Mittwoch, 11. Mai 2011

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Hotel Seegarten, Arbon

Kosten: Sie bezahlen lediglich Ihre Konsumation.

Anmeldeschluss: 29. April 2011 (Teilnehmerzahl begrenzt)

Anmeldung an:

TCS Regionalgruppe Arbon

Herbert Halter

Kehlhofstrasse 28

8599 Salmsach

Tel: 071 463 59 25

Mobil: 079 602 59 38

E-Mail: herby@bluewin.ch

Arbon Besichtigung Tyco Electronics Logistics AG

**Am 18. Mai besucht die Regional-
gruppe Arbon die Tyco Electronics
Logistics AG in Steinach.**

Die Teilnehmer treffen sich am Mittwoch, 18. Mai 2011, um 14.45 Uhr, zur Besichtigung an der Amperstrasse 3 in Steinach.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Anmeldeschluss ist am Freitag, 29. April 2011. Bitte Anmeldungen senden an: Roger Suhner, Alleestrasse 14, 9326 Horn, E-Mail: ro_suhner@bluewin.ch.

Bischofzell Gratis-Pannenkurs für Frauen

**Der Pannenkurs findet am
Donnerstag, 5. Mai 2011,
um 19.15 Uhr statt.**

Ort: Migros-Tiefgarage, Sulgen
Die Übungen werden am eigenen PW durchgeführt.

Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur durchgeführt. Achtung: Platzzahl beschränkt.

Anmeldung bis 13. März 2011 an: scherrers-donzhausen@bluewin.ch oder Telefon 079 392 67 87.

Kreuzlingen Besuch des Rolls-Royce Museums

**Der Ausflug zum Rolls-Royce
Museum Dornbirn und Zvieri im
Panoramarestaurant Karren findet
am Mittwoch, 25. Mai 2011, statt.**

Abfahrt: Bärenplatz in
Kreuzlingen um 13 Uhr

Kosten: 40 CHF pro Person für Carfahrt, Eintritt, Führung, Berg- und Talfahrt Karren und Zvieri

Anmeldungen bis 20. Mai an Hans Leugger unter 071 695 11 55.

Kreuzlingen Grillkurs

**Zusammen mit dem Wold Barbe-
cue Champion von 1999, Christian
Kindl, führen wir am Mittwoch,
11. Mai 2011, einen Grill &
Barbecue Workshop durch.**

Kursort: Alte Badi, Kreuzlingen

Beginn: 17.30 Uhr

Kurskosten: 60 CHF, inkl.

Grillplatz für jeden Teilnehmer, 4 gängiges Grillmenü, Welcome Drink, Mineralwasser, Kaffee, Rezepte usw.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. April mit dem Talon auf der gegenüberliegenden Seite an.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Münchwilen Sicherheit erfahren im VSZ TG

**Die Regionalgruppe Münchwilen
lädt zu einem Fahrtraining im Ver-
kehrssicherheitszentrum Thurgau
(VSZ TG) in Weinfelden ein.**

Es werden neben einer kurzen Theorie in Fahrphysik praktische

Übungen wie z. B. Gruppenslalom, Kurvenfahren und Bremsen durchgeführt. Ein Angebot bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.

Datum: Freitag, 13. Mai 2011

Zeit: 17 bis 21 Uhr

Ort: Verkehrssicherheitszentrum Thurgau (VSZ TG), Dufourstr. 76, 8570 Weinfelden

Kosten: 90 CHF inkl. Imbiss – unterstützt durch die Regionalgruppe (reguläre Kosten sind 150 CHF ohne Imbiss) Anschliessend wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Hinweise: Teilnahme mit eigenem Auto. Durchführung bei jeder Witterung, Kurskosten werden am Kurstag eingezogen, Teilnehmerzahl pro Kurs beschränkt.

Anmeldung:

Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi,

Tel. 052/378 15 10

Camping Club Auffahrt- und Pfingsttreffen

**In diesem Jahr wird das Auf-
fahrt- und Pfingsttreffen im nahe
gelegenen Ausland durchgeführt.**

Die Treffen finden im Schwarzwald auf dem Campingplatz Kirchzarten in der Nähe von Freiburg im Breisgau statt.

Kosten:

1 Erwachsener inkl. Stellplatz = 15,80 € / Übernachtung

2 Erwachsene inkl. Stellplatz = 24,00 € / Übernachtung

2 Erwachsene + 1 Kind inkl. Stellplatz = 28,20 € / Übernachtung

2 Erwachsene + Kinder inkl. Stellplatz = 32,20 € /

Übernachtung Hunde = 2,00 € pro Hund und

Übernachtung Strom nach Verbrauch = 0,60 € pro kWh

Das **Auffahrtstreffen** findet vom Donnerstag, 2. Juni, bis Sonntag, 5. Juni 2011, statt.

Das **Pfingsttreffen** findet vom Freitag, 11. Juni, bis Montag, 13. Juni 2011, statt.

Weitere Informationen unter www.camping-kirchzarten.de/ Anmeldungen bitte schriftlich bis 21. Mai 2011 an unten stehende Adresse.

Camping Club Voranzeige Grillabend

**Der diesjährige Grillabend des
Camping Clubs findet am Sams-
tag, 2. Juli 2011, in der SATUS
Hütte in Schaffhausen statt.**

Anmeldungen bitte schriftlich bis 11. Juni 2011:
Michael Schmid
Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 / 366 55 47
Fax 052 / 266 55 71
www.tcs-cctg.ch/ / info@tcs-cctg.ch

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD



052 721 21 21

www.carrosserie-winiger.ch



Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen

VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 21. April 2011**



Sind bei Unfällen mit Körperverletzungen auch unbeteiligte Personen zur Hilfe verpflichtet?

- A) Nein, es besteht keine Verpflichtung.
 B) Ja, soweit dies zumutbar ist.
 C) Nur wenn jemand dafür ausgebildet ist.

Auflösung des Wettbewerbs 2/ 2011: Antwort B

Lernfahrten auf Motorwagen dürfen nur mit einem Begleiter unternommen werden, der das 23. Altersjahr vollendet hat und seit wenigstens 3 Jahren den entsprechenden Führerausweis besitzt. Die Begleitperson muss neben dem Fahrzeugführer sitzen und wenigstens die Handbremse leicht erreichen können.



Verkehrswettbewerb 3/2011

Ihre Antwort.

Antwort: _____

Absender:

Vorname, Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:

**tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
 NEU: Machen Sie via Email mit - wettbewerb@tcs-thurgau.ch**

Gewinner Verkehrswettbewerb 2/2011:

**Heinz Hostettler, Weinfelden
 Jakob Lüthi, Sulgen**

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs: _____

Name / Vorname: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon P: _____

Telefon G: _____

TCS-Gruppe: _____

Datum der Veranstaltung / Kurs: _____

Ort der Veranstaltung / Kurs: _____

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
 (z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

Anzahl Personen/weitere Personen: _____

Geburtsdatum: _____

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig): _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

5-Sterne Schiff MS Sound of Music



Design der Innenausstattung von Stararchitekt Carlo Rampazzi

8 Tage Rhein – Main – Mosel ab nur Fr. 990.–

Rabatt bereits abgezogen

Basel – Frankfurt – Mosel – Basel

- 1. Tag Basel** Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung. Abfahrt um 16.00 Uhr.
- 2. Tag Speyer** Busausflug nach Heidelberg.* Abendspaziergang durch Speyer.
- 3. Tag Speyer – Frankfurt** Flussfahrt auf Rhein und Main. Stadtrundfahrt* Frankfurt mit dem «Ebbelwei-Express».
- 4. Tag Frankfurt – Koblenz – Alken** Fahrt auf dem «Romantischen Rhein». Ab Koblenz Ausflug ins Moseltal mit Aufenthalt in Cochem oder zur Bundesgartenschau.* Rückkehr in Alken.
- 5. Tag Alken – Rüdeshheim** Schifffahrt auf Mosel und Rhein. Fahrt mit Winzerexpress und Besuch von Siegfrieds Musikkabinett.*

6. Tag Rüdeshheim – Mainz Individuelle Besichtigung von Mainz mit Dom und Kirche St. Stephan mit Chagall-Fenstern.

7. Tag Strasbourg Bootsrundfahrt* durch Strasbourg. «Farewell Dinner»

8. Tag Basel Frühstück, Ausschiffung und individuelle Heimreise.

* im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar. Programmänderungen vorbehalten.

Abreisedaten 2011

27.08. 03.09. 10.09. 17.09. 24.09. 01.10.
08.10. 15.10. 26.12. Silvesterreise

Thurgau Travel
Spezialrabatt
Fr. 1000.–

MS Sound of Music*****

Schiff für max. 128 Passagiere mit grossen Kabinen (ausser Hauptdeck), Wellnesscenter (120 m²), Türkisches Dampfbad (Hamam), Beautysalon, Massage, Coiffeur, Spa-Bereich, Sanotherm-Bad. Nur aussenliegende Kabinen mit Flachbildschirmen, Safe, Föhn und Klimaanlage. Kabinen auf dem OD haben franz. Balkone, auf dem MD zu öffnende Panoramafenster (sofern erwähnt). Gutbürgerliche, internationale Küche. **Nichtraucher-schiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

Unsere Leistungen

- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Thurgau Travel-Bordreiseleitung

Nicht inbegriffen: An-/Rückreise nach Basel, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder, Ausflüge, Anwendungen im Wellnesscenter, Auftragspauschale Fr. 35.– pro Auftrag (entfällt bei Buchung unter www.thurgautravel.ch)

Luxus-Schnupperreise ins Elsass zum Schnäppchenpreis

3 Tage ab
Fr. 240.–

- 1. Tag Basel – Breisach** Ind. Anreise. Einschiffung, Abfahrt 11.30 Uhr, Mittagessen. Ab 16.00 Uhr Apéro. 17.30 Uhr Busausflug Festungsstadt Neuf-Breisach. Rundgang, Museum. 4-Gang Nachtessen.
- 2. Tag Breisach – Strasbourg** Brunch 08.00–11.00 Uhr. Bustransfer in die Strasbourger City zur 1¼-stündigen Bootsrundfahrt.* Zeit zur freien Verfügung. 6-gängiges Kapitän's-Dinner.
- 3. Tag Strasbourg – Basel** Ausschiffung, ind. Heimreise.

* im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar.

Abreisedaten 2011

09.07.+ 11.07.+ 22.10. 24.10. 26.10. 28.10.
30.10. 01.11. 03.11.° 05.11. 26.11.* 28.11.*
30.11.* 02.12.* 04.12.* 06.12.* 08.12.* 10.12.*
12.12.* 14.12.* 16.12.*

+ Hochsaisonzuschlag Fr. 90.–

° Newcastle Jazz Band an Bord

* mit Weihnachtsmarkt in Strasbourg

Donau, Main, Rhein 15 Tage ab Fr. 2190.–*

04.06. – 18.06.11

Budapest – Passau – Frankfurt – Basel

*Rabatt von Fr. 1000.– bereits abgezogen

Rhein-Romantik 6 Tage ab Fr. 890.–*

13.07. – 18.07.11 Basel – Amsterdam

15.08. – 20.08.11 Amsterdam – Basel

*Rabatt von Fr. 1000.– bereits abgezogen



Strasbourg



Frankfurt



2-Bettkabine deluxe Oberdeck

Thurgau Travel

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch



Sofort buchen unter
Gratis-Nummer 0800 626 550

NEU online navigieren/buchen
Newsletter abonnieren
thurgautravel.ch